

Anlage zu TOP 4.2  
Ausschuss für Schulen,  
Kultur und Sport am  
02.11.2010



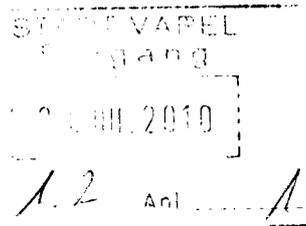
Beratungsstelle  
für Öffentliche Bibliotheken  
Weser-Ems

Büchereiverband Lüneburg-Stade e.V.

Beratungsstelle Weser-Ems Esenser Straße 26 26603 Aurich

Stadt Varel  
Herrn Heeren  
Postfach 1669

26306 Varel



Ansprechpartner/in  
Birgit Heumann

Telefon  
(0 49 41) 973 79 30

E-Mail  
heumann@bz-niedersachsen.de

Aurich, den  
29.07.2010 HEU

### Stellungnahme zur Situation der Stadtbibliothek Varel

Sehr geehrter Herr Heeren,  
in der Anlage übersende ich Ihnen die gewünschte Stellungnahme zur Situation der Stadtbibliothek Varel. Die Stellungnahme soll einen Vergleich mit anderen Bibliotheken ähnlicher Größenordnung ermöglichen und die Arbeit der Stadtbibliothek unterstützen. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Weser-Ems

i.A. Birgit Heumann  
- Dipl.-Bibliothekarin -

Büchereiverband Lüneburg-Stade e.V. - 100% ortsnahe an Bevölkerung

Esenser Straße 26 26603 Aurich Telefon (0 49 41) 973 79 30 Telefax (0 49 41) 973 79 31

bst-weser-ems@bz-niedersachsen.de [www.bst-weser-ems.de](http://www.bst-weser-ems.de)

Büchereiverband Lüneburg-Stade e.V. Sparkasse Lüneburg BLZ 240 501 10 Konto 17 92



## **Stellungnahme zur Situation der Stadtbibliothek Varel**

Sie bitten um eine fachliche Beurteilung einzelner Bereiche Ihrer Bibliothek durch die Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Weser-Ems.

Die Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Weser-Ems ist als Außenstelle der Büchereizentrale Niedersachsen eine vom Land Niedersachsen geförderte Einrichtung in Trägerschaft des Büchereiverbandes Lüneburg-Stade e.V.. Sie hat den Auftrag der fachlichen Beratung und der Erbringung von Dienstleistungen für die Öffentlichen Bibliotheken des Landes Niedersachsen und deren Träger.

### **Grundsätze der Bibliotheksarbeit**

Öffentliche Bibliotheken sind unverzichtbare Einrichtungen der Kultur, Bildung und Information. Keine andere Kultur- oder Bildungseinrichtung erreicht regelmäßig einen so hohen Anteil der Bevölkerung aller Alters-, Sozial- und Bildungsschichten wie Kommunale Bibliotheken. Die Funktionen von Öffentlichen Bibliotheken sind sehr vielseitig; sie beschränken sich heute nicht auf die Literaturvermittlung allein, sondern umfassen folgende Aufgaben:

- Versorgung der Bevölkerung aller Alters- und Sozialschichten mit Büchern und anderen Medien zu Zwecken der Bildung, Kultur und Unterhaltung
- Kooperationspartnerschaft mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen, vor allem der Schulen und Kindertagesstätten
- Beschaffung und Vermittlung von Informationen aller Art mit Hilfe des eigenen Bestandes sowie durch weitere externe Quellen wie Internet, Leihverkehr der Bibliotheken etc.
- Förderung des Lesens bei Kindern als hierfür wichtigste Einrichtung nach Schule und Elternhaus
- Funktion als kultureller Mittelpunkt einer Kommune und als Ort des lebenslangen Lernens
- Vermittlung von kultureller Bildung und Medienkompetenz

### **Personal**

Das Personal ist für den Betrieb einer Bibliothek von entscheidender Bedeutung. Um den bestmöglichen Service bieten zu können, braucht man gut ausgebildetes und hochmotiviertes Personal, damit die Mittel der Bibliothek effektiv genutzt und die Bedürfnisse der Bevölkerung gedeckt werden. Laut IFLA (Internationaler Verband der bibliothekarischen Verbände und Institutionen) sollte ein Drittel der Mitarbeiter aus Diplom-Bibliothekaren bestehen.

Personelle Ressourcen wurden in verschiedenen internationalen und bundesdeutschen Gutachten und Betriebsvergleichen untersucht. Sie dienen zur bibliotheksfachlichen Orientierung.

Die Anzahl der Mitarbeiter, die eine Bibliothek benötigt, hängt von einer Reihe von Faktoren ab, zum Beispiel von ihrer Größe und Raumaufteilung, den Benutzerzahlen und den Öffnungszeiten sowie dem Angebot von Veranstaltungen und Klassenführungen. Zu berücksichtigen sind außerdem Hintergrundaufgaben wie Buchbestellung, Zugangsbearbeitung, Erschließung und das Rückordnen der Medien sowie unregelmäßig anfallende Arbeiten wie Revisionen und Jahresabschlussarbeiten.

Laut Bibliotheksbetriebsvergleich der Bertelsmann-Stiftung ist eine etwa gleiche Verteilung der verfügbaren Mitarbeiterstunden auf interne Tätigkeiten und den unmittelbaren Kundendienst anzustreben.

Während der Öffnungszeiten sollten immer zwei Mitarbeiterinnen in der Bücherei anwesend sein; lediglich in Ausnahmefällen sollte der Büchereibetrieb auch von nur einer Mitarbeiterin bestritten werden.

Gutachten	Empfehlung	Anwendung auf Varel (ca. 25.000 EW)
Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen + Bibliotheksplan '93(Bezug zu KGSt-Gutachten 5/1994)	50% d. im KGSt-Gutachten empfohlenen Personalstellen (1 Vollzeitstelle pro 2.000 EW = KGSt)	6,25 Vollzeitstellen
DBV (Landesverband des Deutschen Bibliotheksverband Baden-Württemberg)	0,2 Vollzeitstellen pro 1000 ME	4 Vollzeitstellen

Laut Deutscher Bibliotheksstatistik mit Stand vom 31.12.2009 verfügt die Stadtbibliothek Varel über 2,31 Stellen. Zur Empfehlung des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) fehlen 2 Vollzeitstellen. Der Vergleich zu Städten ähnlicher Größenordnung im Landkreis Friesland bzw. zu anderen Landkreisen ergab einen ähnlichen Personalstand wie in Varel. Westerstede, Rastede und Schortens liegen mit 3,29, 2,62 und 2,5 Stellen höher als Varel. Eine Aufstockung des Personals ist aus fachlicher Sicht langfristig wünschenswert.

In der Vergleichstabelle werden allerdings Unterschiede in der Fachlichkeit deutlich. So beschäftigen alle anderen Städte und Gemeinden bibliothekarisches Fachpersonal, das von 0,77 bis zu 1,24 Stellen im Stellenplan vertreten ist.

Unabhängig davon sind regelmäßige Fortbildungen in fachlichen und allgemeinen Kompetenzen unverzichtbar. Die Fortbildungsquote jedes Mitarbeiters sollte mindestens 1% seiner Jahresarbeitszeit betragen.

Ort	Einwohner (EW)	Personal ges.	Bibliothekarisches Fachpersonal
<b>Friesland</b>			
Varel	24.732	2,31	0
Schortens	21.200	2,5	1
Jever	14.118	2,32	0,77
Sande	9.228	1,65	1
<b>Andere Landkreise</b>			
Norden	25.222	2,29	0,83
Rastede	20.667	2,62	1
Westerstede	22.057	3,29	1,24

## Bestand/Entleihungen/Umsatz

### Zielbestand:

Im Gespräch mit Bibliothek und Verwaltung vom 25.04.2003 wurde der Zielbestand auf 1 Medieneinheit (ME) pro Einwohner (EW) festgelegt. Das entspricht ca. 25.000 ME. (24.732EW / Stand 30.6.2009).

In der Stellungnahme aus Mai 2003 wurde empfohlen den veralteten Bestand zu kontrollieren und ca. ein Drittel auszusondern. Dieser Empfehlung wurde von Seiten der Stadtbibliothek in Ansätzen gefolgt. In den letzten 7 Jahren wurde der Bestand um ca. 21% reduziert. (Bestand 2002 = 25.279 ME; Bestand 2009 = 19.953 ME)

Dennoch sind immer noch zu viele nichtgenutzte, veraltete Medien vorhanden. Diese senken die Attraktivität der Bibliothek. Längere Zeit nicht mehr entlehene und auch durch Präsentation nicht mehr aktivierbare Medien sollten daher nur im Bestand verbleiben, wenn es hierfür im Einzelfall spezielle Gründe gibt.

Jahr	Gesamtbestand	Entleihungen	Umsatz	Etat
2005	18.601	24.203	1,30	9.244,-
2006	19.663	23.867	1,21	10.238,-
2007	18.487	20.795	1,12	8.219,-
2008	19.119	24.011	1,26	8.298,-
2009	19.953	25.731	1,28	7.996,-

Der Umsatz ist ein zentraler Indikator für die Nutzung des Bestandsangebots. Er gibt an wie oft der Bestand im Jahr umgesetzt wird. Der Zielwert für den Gesamtumschlag aller Medienbestände beträgt 3,5 bei Bibliotheken dieser Größenordnung. Darüber hinaus können folgende Umsatzwerte einer Bewertung zugrunde gelegt werden:

0-0 – 0,5	passiv
0,6 – 1,0	mangelhaft
1,1 – 2,0	ausreichend
2,1 – 3,0	befriedigend
3,1 – 4,0	gut
4,1 – 5,0	hoch
über 5,0	zu hoch (Verschleiß)

Quelle: (<http://www.oebib.de/fileadmin/redaktion/muster/materialien/Bestandskalkulation.pdf>)

Wir empfehlen für die Stadtbibliothek Varel ein Umsatzziel von 3. Dazu sind eine intensive Bestandskontrolle, sowie eine Überarbeitung des Erschließungskonzeptes, weitere Bestandsdifferenzierungen und eine veränderte Präsentation der Medien notwendig.

#### Erneuerungsquote:

Die Erneuerungsquote einer Bibliothek soll laut KGSt bei 8 – 10%, laut Kriterienkatalog „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ für niedersächsische Bibliotheken sogar bei 10% liegen.

Jahr	Bestand	Zugang	Erneuerungsquote
2002	25.279 ME	783 ME	3,1
2006	19.870 ME	845 ME	4,3
2009	19.953 ME	1.183 ME	5,9

Die Erneuerungsquote der Stadtbibliothek Varel ist im Vergleich zu 2002 leicht gestiegen, erfüllt die Kriterien der KGSt bzw. des Kriterienkatalogs „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ für niedersächsische Bibliotheken jedoch nicht. Aufgrund des geringen Etats aus 2009 in Höhe von ca. 8.000,- € und einem durchschnittlichen Buchpreis in Höhe von 15,98 € ist davon auszugehen, dass die Erneuerungsquote zum Teil auf Buchspenden zurückzuführen ist und damit der Aspekt der tatsächlichen Erneuerung im Sinn der Aktualität nicht berücksichtigt wird.

Die Schnelllebigkeit der Informationsgesellschaft führt heute dazu, dass in vielen Sachgebieten die Informationen spätestens nach 7 – 8 Jahren veraltet sind, in einzelnen Sachgebieten ist dies sogar schon nach 1 bis 2 Jahren der Fall, d.h., um einen Bestand aktuell zu halten, muss die Erneuerungsquote im Rahmen des Bestandsprofils für die einzelnen Sachgruppen differenziert geplant werden.

In diesem Kontext ist auch die Abgangsquote zu sehen. Wenn keine besonderen Bestandskontrollen aufgrund eines überalterten Bestandes notwendig sind, sollte die Abgangsquote in etwa der Erneuerungsquote entsprechen.

In Varel war das in den letzten Jahren nicht der Fall. Die Abgangsquote lag 2008 bei 3,4 %, in 2009 bei nur 2,7%.

## Etat

Um den Bestand einer Bibliothek konstant aktuell und attraktiv zu halten, ist ein ausreichender Erwerbungssetat notwendig. Ein Erwerbungssetat, der der Bibliotheksgröße angemessen ist, war bereits in den vergangenen Jahren nicht vorhanden, wie schon in der Stellungnahme aus 2003 angemerkt wurde.

Um die geforderte Erneuerungsquote von 8- 10% zu erreichen, ist bei einem derzeitigen Mediendurchschnittspreis von 15,98 € ein jährlicher Etat zwischen ca. 25.000,- € und 32.000,- € notwendig. Um den Zielbestand von 25.000 ME zu erreichen, wäre ein Aufbauetat von einmalig ca. 80.000,- € nötig.

Durchschnittspreis Basis lt. ekz/2009	= 15,98 €		
Gesamtbestand: 19.953 ME			
Erneuerungsquote 10%	1.995 ME x 15,98 €	= 31.880,- €	
Erneuerungsquote 8%	1.596 ME x 15,98 €	= 25.508,- €	

Der Vergleich zu Städten ähnlicher Größenordnung im Landkreis Friesland bzw. zu anderen Landkreisen macht deutlich, dass der Etat der Stadtbibliothek Varel besonders niedrig ist und dringend erhöht werden sollte.

Ort	Einwohner (EW)	Medien ges.	Medien Entleihungen	Erwerbungssetat
<b>Friesland</b>				
Varel	24.732	19.933	25.731	7.996,-
Schortens	21.200	29.399	80.594	23.000,-
Jever	14.118	21.567	67.899	20.783,-
Sande	9.228	13.029	56.308	13.689,-
<b>Andere Landkreise</b>				
Norden	25.222	15.657	43.456	17.500,-
Rastede	20.667	22.890	67.321	13.271,-
Westerstede	22.057	31.557	115.300	28.756,-

## Audiovisuelle Medien (AV-Medien):

2003 wurde eine fehlende Bestandsdifferenzierung angemerkt. Im März 2010 hat die Stadtbibliothek damit begonnen, Hörbücher anzubieten. Der Schwerpunkt liegt zzt. noch bei Erwachsenenhörbüchern; der Kinderhörbuchbestand soll aufgestockt werden.

Weitere AV-Medien sind bisher nicht im Bestand vorhanden. Über ein Angebot von DVD und Konsolenspielen, wie in anderen Bibliotheken bereits gängige Praxis (Schortens, Sande, Aurich) ,sollte nachgedacht werden. Um den Erwerbungssetat zu schonen und dieser Bibliotheksentwicklung dennoch zu genügen, bietet die Büchereizentrale Niedersachsen Medienpools an, deren Medien gegen eine geringe Gebühr entliehen werden können.

## Öffnungszeiten:

Nur Bibliotheken, die eine ausreichend hohe Zahl an Öffnungszeiten aufweisen, können auch ausreichend genutzt werden und damit tatsächlich „öffentlich“ sein. Die Öffnungszeiten müssen sich an den Nutzern und ihren Anforderungen orientieren. Mit 18 Öffnungszeiten pro Woche erfüllt die Stadtbibliothek Varel die Anforderungen des Kriterienkatalogs „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ der niedersächsischen Bibliotheken für Bibliotheken ab 15.000 EW. Der Empfehlung aus 2003 die Öffnungszeiten so zu verlagern, dass sowohl Freitagnachmittag als auch Samstagvormittag abgedeckt werden, wurde gefolgt.

## Veranstaltungen

Bibliotheken sollten ihre Angebote regelmäßig durch Führungen und Veranstaltungen bekannt machen. Ihr Hauptziel ist die ständige Vergrößerung ihrer Nutzerschaft, die vielfach bei solchen Veranstaltungen erstmalig Kontakt zur Bibliothek erhält.

Um die Anforderung des Kriterienkataloges „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ zu erfüllen, muss eine Bibliothek dieser Größenordnung 35 Veranstaltungen pro Jahr durchführen.

Die Daten der Deutschen Bibliotheksstatistik belegen einen Rückgang der Veranstaltungen von 96 in 2005 auf 21 in 2009.

Jahr	Anzahl
2005	96
2006	56
2007	60
2008	42
2009	21

Veranstaltungen sind ein sehr gutes Instrument der Öffentlichkeitsarbeit und tragen dazu bei, typische Zielgruppen öffentlicher Bibliotheken – Kindergärten und Schulen - zu erschließen. Durch Veranstaltungen wie Klassenführungen nimmt die Bibliothek ihre Grundaufgabe der Medienkompetenzvermittlung wahr und generiert neue Benutzer. Bei geringem Personalstand kann - je nach Veranstaltungskonzept - die Durchführung von einzelnen Komponenten auch von Kooperationspartnern oder ehrenamtlichen Kräften z.B. Lesepaten erfolgen. Empfehlenswert wäre eine erneute Anhebung der Anzahl der Veranstaltungen auf mindestens 35.

## Räumliche Gestaltung:

Im Vergleich zur Stellungnahme aus 2003 gibt es keine Veränderung bezüglich der alten Mediothek. Die defekte Anlage kann nach wie vor nicht genutzt werden. Die fest montierten Sessel lassen eine flexible Nutzung des Raumes nicht zu. Aus fachlicher Sicht sollte die alte Mediothek abgebaut werden. Der dabei entstehende Raum kann für die Erweiterung der Kinderbibliothek sowie für Veranstaltungen genutzt werden. Eine Barrierefreiheit der oberen Etage ist nicht gegeben.

## EDV-Einführung

2003 wurde die Bibliothekssoftware allegro- OEB eingeführt. Zeitgleich fand eine Bestandskontrolle statt. Beide Maßnahmen zeigten positive Auswirkungen auf das Image der Bibliothek und besonders deutlich bei der Höhe der Ausleihen. So wurden 2004 ähnlich viele Entleihungen gezählt wie zwei Jahre zuvor, obwohl der Bestand deutlich reduziert worden war.

Jahr	Bestand	Entleihungen	Umsatz
2002	25.279	26.241	1,0
2004	20.218	26.530	1,3

### Ziele / Fazit

Um die Arbeit der Stadtbibliothek Varel zu unterstützen und die positiven Ansätze weiter zu verfolgen, empfehlen wir folgende Maßnahmen:

- Aufstockung des Personals, möglichst mit bibliothekarischem Fachpersonal
- Die Fortbildungsquote jedes Mitarbeiters sollte mindestens 1% seiner Jahresarbeitszeit betragen.
- Ein Medienumsatzziel im befriedigenden Bereich; dazu sind eine intensive Bestandskontrolle, sowie eine Überarbeitung des Erschließungskonzeptes, weitere Bestandsdifferenzierungen und eine veränderte Präsentation der Medien notwendig.
- Erreichung der Erneuerungsquote von 8% durch Erhöhung des Medienetats
- Weitere Differenzierung des Bestandes durch ein zusätzliches Angebot von DVDs und Konsolenspielen
- Aufstockung der Veranstaltungen zur Vermittlung von Medienkompetenz und Generierung neuer Benutzer
- Abbau der alten Mediothek und Renovierung des Raumes

Die Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Weser-Ems ist gern dazu bereit, gemeinsam mit der Büchereileitung ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.

Aurich, 29.07.2010



Birgit Heumann  
-Dipl.-Bibliothekarin -